

SCHÄTZE ZUM GLÄNZEN BRINGEN



Achim Detmers  
Magdalene L. Frettlöh (Hgg.)

# SCHÄTZE ZUM GLÄNZEN BRINGEN

DER KIRCHLICHE FERNUNTERRICHT 1960–2010.  
EVANGELISCHE THEOLOGIE  
FÜR DEN EHRENAMTLICHEN VERKÜNDIGUNGSDIENST  
UND DIE ALLTÄGLICHE KOMMUNIKATION DES GLAUBENS



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT  
Leipzig

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig

Printed in Germany · H 7390

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Satz: Dr. Achim Detmers

Cover: Kai-Michael Gustmann, Leipzig

Titelbild: Rüdiger Pfeffer, Vermold

Druck und Binden: Druckhaus Köthen GmbH

ISBN 978-3-374-02827-6

[www.eva-leipzig.de](http://www.eva-leipzig.de)

# VORWORT

Mitten im Umzug des KFU-Büros von Magdeburg nach Neudietendorf geht diese Festschrift in den Druck. Es ist der fünfte Umzug in der 50jährigen Geschichte des Kirchlichen Fernunterrichts (KFU).

Gegründet wurde der KFU im Jahr 1960 als Reaktion auf die Kirchenpolitik der DDR: Die Kirchen wurden zunehmend aus der Bildungsarbeit zurückgedrängt, das Studium der Theologie war zahlreichen Reglementierungen unterworfen, ein Mangel an Theologiestudierenden und theologisch gebildeten Gemeindegliedern zeichnete sich ab. In dieser Situation entschloss sich die Kirchenleitung der Kirchenprovinz Sachsen, ein gemeindegerechtes Studium einzurichten. Nacheinander schlossen sich alle östlichen Landeskirchen sowie die Evangelische Kirche der Union (EKU) dem Fernunterricht an.

In Teil A des vorliegenden Bandes wird die 50jährige Geschichte des KFU erstmals aufgearbeitet. Fünf Beiträge und zahlreiche Anhänge geben Einblick in die Gründungsphase und den weiteren Weg des KFU. Leider erwies sich das vorhandene Archiv-Material an mehreren Stellen als lückenhaft. Einiges wurde unzureichend dokumentiert, anderes dürfte bei einem der Umzüge verlorengegangen sein. Dadurch müssen manche Fragen und Details vorerst offenbleiben. Wir hoffen jedoch, durch diese Veröffentlichung weiteres Material und zahlreiche Hinweise zur Weiterarbeit zu erhalten. Insbesondere die unbeschrifteten und undatierten Fotos im Archiv des KFU, von denen wir hier einige abdrucken, bedürfen der systematischen Sichtung, bevor alle Erinnerungen verloren sind.

Die Festschrift ist aber nicht nur dem Rückblick gewidmet, sondern auch der Gegenwart des KFU. Teil B gibt Auskunft über Lehrinhalte und Curricula des Fernunterrichts und lässt gegenwärtig Studierende und AbsolventInnen mit ihren Erfahrungen zu Wort kommen.

In Teil C werden aktuelle Fragen der PrädikantInnenausbildung diskutiert. DozentInnen, MentorInnen und Verantwortliche aus den Landeskirchen reflektieren über das Besondere der PrädikantInnenpredigt, über die Ordination in den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst und über die konkurrenzfreie Kooperation von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden.

Den Schlusspunkt setzt dann ein Beitrag, der aus der Außenperspektive die Bedeutung des Kirchlichen Fernunterrichts für die persönliche Glaubensentwicklung, den Gemeindeaufbau und die christliche Apologetik in den Blick nimmt. Wir danken Martina Vater, dass sie uns teilhaben lässt an ihrer wissenschaftlichen Arbeit, in der sie den KFU mit seinem katholischen Pendant, den Wiener Theologischen Kursen, in Gespräch bringt.

Allen AutorInnen, die zum Entstehen dieses Bandes beigetragen haben, vor allem denen, die die Dokumentation der Geschichte des KFU erarbeitet haben, danken wir für ihr Engagement. Mögen sie Freude an dem gemeinsamen Werk haben. Für die Mühe des Korrekturlesens danken wir Iris Dierks, Thomas Krause, Jutta Noetzel und Silvia Riemer.

Frau Dr. Annette Weidhas hat dafür gesorgt, dass dieser Band in der EVA/Leipzig erscheinen kann, und seine Publikation umsichtig begleitet. Auch ihr gilt unser Dank.

Große Freude haben uns die kommentierenden Zeichnungen von Rüdiger Pfeffer aus Versmold gemacht.

Möge diese Festschrift für alle diejenigen, die im KFU miteinander gelebt, gelernt und gelehrt haben, eine Fundgrube der Erinnerung sein und ihre lebendige Verbundenheit mit dem KFU vertiefen.<sup>1</sup> Möge sie denen, die sich gegenwärtig auf vielfältige Weise um den KFU verdient machen, Ausdruck der Anerkennung sein. Und jenen, die den KFU noch nicht kennen, sei sie (neben [www.kfu-ekmd.de](http://www.kfu-ekmd.de)) eine anregende Quelle der Information.

Möge der KFU auch weiterhin die Schätze, die in unserer christlichen Tradition und in unseren Gemeinden darauf warten, gehoben zu werden, zum Glänzen bringen.<sup>2</sup>

Hannover/Magdeburg, 28.7.2010

Achim Detmers

Magdalene L. Frettlöh

---

<sup>1</sup> Ebenfalls aus Anlass des KFU-Jubiläums erscheint ein Band mit ausgewählten Predigten, Reden und biblischen Betrachtungen von Magdalene L. Frettlöh: Ein Wort gibt das andere. Predigten und andere Wort Gaben aus dem Kirchlichen Fernunterricht, Erev-Rav-Hefte: Biblische Erkundungen 12, Wittingen 2010.

<sup>2</sup> Wir danken Matthias Rost für die freundliche Genehmigung, den trefflichen Titel seines Beitrages zum Titel unserer Festschrift zu wählen.

# INHALT

VORWORT .....	5
---------------	---

## DER KFU – KIRCHLICHE BILDUNGSKOOPERATION IN MITTEL- UND OSTDEUTSCHLAND.

### GELEITWORTE AUS DEN LANDESKIRCHEN

Christoph Hartmann DER KFU – EIN ERMUTIGENDES ZEICHEN FÜR DIE KIRCHE .....	14
Christoph Vogel DER KIRCHLICHE FERNUNTERRICHT – SALZKORN UND LICHTSTRAHL .....	17
Karl Ludwig Ihmels VOM GEWINN DES KIRCHLICHEN FERNUNTERRICHTS .....	21
Joachim Liebig »BILDUNG IST EIN ZENTRALES ELEMENT DER MISSION« .....	24

### TEIL A. DIE GESCHICHTE DES KFU

Bernd Stephan AUS UMSICHT GEBOREN – AUS EINSICHT GEWACHSEN – AUS WEITSICHT ERHALTEN Das erste Jahrzehnt des KFU (1960–1970) .....	28
Ernst Hofmeister DER KIRCHLICHE FERNUNTERRICHT – WAS IST ER UND WAS WILL ER? .....	50
Wolf-Dietrich Heinemann »NUR WAS VOM HERZEN KOMMT, GEHT ZUM HERZEN« Meine Begegnung mit dem KFU .....	67
Thekla Gurske ERLEBNISSE EINER SEKRETÄRIN DES KIRCHLICHEN FERNUNTERRICHTS .....	73
Friedrich Jacob ENTFALTUNG UND NEUORIENTIERUNG Der KFU in den Jahren 1970–1980 .....	76

Bernd Bierbach PERSÖNLICHE ERINNERUNGEN EINES STUDIENLEITERS .....	96
Peter Nötzold DIE EV.-LUTH. LANDESKIRCHE SACHSENS UND DER KFU .....	102
Bernd Stephan DER KFU IM LETZTEN JAHRZEHT DER DDR (1979-1990) .....	107
Karl Scholl VOM EINGRABEN EINES FLUSSBETTES Ein Rückblick auf 25 Jahre KFU der Kirchenprovinz Sachsen .....	131
Gerhard Zachhuber DER KIRCHLICHE FERNUNTERRICHT IN DER WENDEZEIT .....	141
Johannes-Michael Worbs KRISE UND NEUKONSOLIDIERUNG DES KFU IN DEN JAHREN 1991-2006 .....	147
Egbert Lippold 21 JAHRE ALS STUDIENLEITER UND REKTOR IM KFU (1985 BIS 2006) Ein Rückblick .....	167
Michael Beintker LAUDATIO ZUR VERLEIHUNG DES DR. THEOL. H. C. AN KARL SCHOLL .....	177
Magdalene L. Frettlöh KEINE SCHMALSPUR ZUM EHRENAMETLICHEN VERKÜNDIGUNGSDIENST Grundlinien und Perspektiven der Entwicklung des KFU seit 2006 .....	181
Achim Detmers ZUR STATISTIK DES KFU .....	191
DOZENTINNEN UND SKRIBENTEN DES KFU 1960-2010 .....	198
MITARBEITERINNEN DES KFU FÜR SEKRETARIAT, SACHBEARBEITUNG UND KASSENFÜHRUNG .....	200

## TEIL B. LEHREN, LERNEN UND LEBEN IM KFU

### I. DIE THEOLOGIE IM KFU AUS DER PERSPEKTIVE DER DOZENTEN

Volkmar Hirth DAS ALTE TESTAMENT IM KFU .....	202
Karl-Wilhelm Niebuhr ELEMENTARISIERUNG IM NEUTESTAMENTLICHEN UNTERRICHT DES KFU Eine Herausforderung für die akademische Theologie .....	207



Harald Lamprecht DER BLICK ÜBER DEN TELLERRAND Ökumene, Konfessionskunde und Weltreligionen im KFU .....	224
Johannes-Michael Worbs und Achim Detmers DAS FACH KIRCHENGESCHICHTE IM KFU .....	228
Michael Beintker NACHDENKEN ÜBER DEN GLAUBEN Das Studium der Systematischen Theologie im KFU zwischen 1970 und 1990 .....	233
Jürgen Wolf PRAKTISCHE THEOLOGIE IM KFU ZWISCHEN PRAXIS UND PRAXIS Persönliche Erfahrungen und Reflexionen eines lehrenden Gemeindepfarrers .....	244
 <b>2. DER KFU AUS DER PERSPEKTIVE DER ABSOLVENTINNEN</b>	
Manfred Thon DER ›HOPREDIGER‹ ODER WEGE ÜBER EIN GANZ ANDERES FELD .....	252
Jörg Bachmann VON BITS UND BYTES ZU BIBEL UND BETEN Mit dem KFU ins Pfarramt .....	258
Edelgard Bohl GRENZEN ÜBERWINDEN DURCH BRÜCKENBAUEN .....	262
Gesine Jaehnert ›GRENZBARRIEREN‹ .....	265
Friederike Knittel DIE BIBEL ALS GOTTESWORT UND MENSCHENWORT Als Pfarrerstochter und Pfarrfrau im KFU .....	267
Erik Hannen EINMAL KFU - IMMER KFU Gottsuche in einer atheistisch geprägten Jugend .....	271
Matthias Lämmel לְעוֹלָם יְהִי הַדְּבָרָךְ נִצָּח בְּשָׂמַיִם Hebräischlernen im KFU .....	276
Steffen Binder ORDENTLICH INS EHRENAMT BERUFEN Der KFU legt das Fundament .....	286

Claudia Kaufhold EIN STUDIUM MIT HERZENSBILDUNG Der KFU – wahrgenommen von einer ›Juristin aus Bayern‹ .....	290
Hanna Ursula Michaelsen THEOLOGIE ZU LERNEN – DAFÜR IST ES NIE ZU SPÄT! Erinnerungen einer 70jährigen Berliner Theologiestudentin an ihre Ausbildung im KFU .....	296
Andrea Szameitat EINE GEMEINSCHAFT, DIE HÄLT – NICHT NUR BIS HEUTE Warum der KFU weit mehr ist als eine theologische Ausbildung .....	301
Regina Fritzsche WEISSER KITTEL UND SCHWARZER TALAR .....	303
Bärbel Kümpel und Christine Henkelmann ›THEOLOGIE – DAVON KRIEG’ ICH NIE GENUG‹ Zwei Prädikantinnen der EKKW beim KFU der EKM .....	307
Axel Schneider ALS INFORMATIK-PROFESSOR AUF DER KFU-SCHULBANK .....	309
Rositha Langhammer DER GLAUBE WÄCHST MIT DEN FRAGEN .....	314
Denise Müller-Blech ›UND WIE VIELE GOTTESDIENSTE HALTEN SIE?‹ Ein streitbares Plädoyer für die Ordination ins Ehrenamt .....	317
Sylvia Birkhold ›MEIN GOTT, WORAUF HABE ICH MICH DA EINGELASSEN?‹ Von Zweifel und Erfolgen, Anstrengung und Gewinn während der KFU- Ausbildung .....	323
Katrin Hutzschenreuter und Erik Kahnt AUSNAHMEZUSTAND Oder: wenn sich die KFU-Hausarbeiten im Alltag einnisten und breit machen .....	328

## TEIL C. DER KFU – AUSBILDUNG FÜR DEN EHRENAMTLICHEN VERKÜNDIGUNGSDIENST

### I. HOMILETIK FÜRS EHRENAMT

Dietmar Koenitz

VON DER LAIENPREDIGT ZUR PRÄDIKANTENPREDIGT

Ob Prädikanten Laienprediger oder Theologen sind ..... 334

Frank M. Lütze

PREDIGT IN BEIDERLEI GESTALT

Überlegungen zu einer Homiletik des Ehrenamts ..... 341

### 2. ORDINATION VON PRÄDIKANTINNEN

Axel Noack

IN ZUKUNFT NOCH WICHTIGER

Der ordinierte Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten ..... 351

### 3. PFARRERINNEN – PRÄDIKANTINNEN – LEKTORINNEN: ZWISCHEN KOOPERATION UND KONKURRENZ

Matthias Rost

SCHÄTZE ZUM GLÄNZEN BRINGEN ..... 360

Ilsabe Seibt

DIE EIGENE WÜRDE DES EHRENAMTLICHEN VERKÜNDIGUNGSDIENSTES

Zur Prädikantenarbeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-  
schlesische Oberlausitz ..... 368

Michael Markert

PLATZHALTER UND BEREICHERUNG

Gedanken zum Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten ..... 372

### 4. ERFAHRUNGEN MIT DEM KFU-MENTORAT

Annette Bohley

»MIT DEM BUCH WACHSEN«

Die Sache mit dem verstehbaren Glauben ..... 387

Burkhard Bornemann

LEHR- UND FOLGENREICH – MEIN KFU-MENTORAT ..... 390

Angela Fuhrmann FREMDE – FREUNDIN – KOLLEGIN Wie ich eine große kleine Frau auf dem Weg in den Dienst als »Bräutigandin« begleitete .....	392
Ulrike Franke »ICH WEISS DOCH, DASS JESUS MICH LIEBT!« Warum eine fundierte theologische Ausbildung dieser Gewissheit nicht schaden kann .....	396
Thomas Slesazeck AUS DEM BUCH DER WANDLUNGEN I Reflexion auf ein lehrreiches KFU-Mentorat .....	398
Stephan Thieme DER KFU – EIN <i>EVANGELISCHER</i> FERNUNTERRICHT! Erfahrungsbericht eines randständigen Mentors über eine wunderbare Zeit .....	400
Jörg Coburger ARBEIT MIT DEM WAHREN SCHATZ DER KIRCHE Erfahrungen eines Mentors mit der KFU-Ausbildung .....	402
 <b>5. EIN BEITRAG AUS DER AUSSENPERSPEKTIVE</b>	
Martina Vater DIE BEDEUTUNG DES KFU FÜR INDIVIDUUM, KIRCHE UND GESELLSCHAFT ....	407
 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	430
AUTORINNENVERZEICHNIS .....	431